

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 16.05.2022

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:46 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:
RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:
RM Essel, Alexandra
RM Flürenbrock, Alexandra
RM Goß, Andrea
RM Gövert, Thorsten
RM Schlieper, Konstantin
RM Wessler, Andreas
SB Breloh, Judith
SB Domke, Peter
SB Funke, Hubert
SB Voß, Anne
SB Weber, Erwin
SB Zarembo, Marco

Vertreter der Schulen:
Herr Lang, Hans-Jürgen
Herr von Greiffenstern, Benjamin
Frau Wrzecionko-Held, Ingeborg

Vertr. für Dr. Großbröhmer, Rainer

Vertreter der Kirchen:
Herr Jewanski, Markus
Frau Wibbeke, Elke

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krumtünger, Boris
Frau Konert, Annette
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Krumkamp, Vorsitzender Schulverein Gymnasium Johanneum zu P. 9
Herr Müller, Geschäftsführer Gymnasium Johanneum zu P. 9

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Schulschwimmen und Kurse für Nichtschwimmer
5. Antrag des Heimatvereins Wadersloh
auf Errichtung einer Erinnerungsstätte an die Corona Pandemie
6. Antrag des Schützenvereins Diestedde e. V.
auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 100-jährigen Bestehens
7. Förderprogramm "Moderne Sportstätte 2022"
- Anträge für die Sportvereine
8. Verschiedenes
 - 8.1. Neuausrichtung Finanzierung der Schulsozialarbeit
 - 8.2. Klimawoche der Schulen und Kitas im September 2022
 - 8.3. Walkingbus für den Weg zur Grundschule
 - 8.4. Mittagessen in Schulen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Vertragsangelegenheiten
10. Verschiedenes
11. Personalangelegenheiten

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Schulschwimmen und Kurse für Nichtschwimmer

Im letzten Fachausschuss am 21.03.2022 wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass die Verwaltung bezüglich zusätzlicher Schwimmangebote (Nicht-Schwimmer-Kurse und zusätzliches Schwimmangebot im Freibad Stromberg parallel zum Schulschwimmen im neuen Lehrschwimmbecken Liesborn) bereits mit allen Beteiligten in Gesprächen ist.

Herr Ahlke berichtete, dass es aus personellen Gründen schwierig sei, zum Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken Liesborn zusätzlich Schwimmunterricht in Stromberg anzubieten, da der Schwimmunterricht von Lehrern begleitet werden müsse, die die Berechtigung dazu haben. Zurzeit verfüge der Grundschulverbund nicht über die benötigte Anzahl der entsprechenden Lehrer. Es sei fraglich, ob es nach der personellen Zuweisung im Juli genügend Lehrer gebe, damit zusätzlicher Schwimmunterricht angeboten werden könne.

RM Goß erkundigte sich, auf welches Schuljahr sich der Schwimmunterricht beziehe. Herr von Greiffenstern erläuterte, dass das 3. Schuljahr Schwimmunterricht erhalte. Sollte ein zusätzliches Angebot möglich sein, dann werde das Angebot auf das kommende 4. Schuljahr ausgeweitet.

Wegen Corona sei auch der Schwimmunterricht im 5. Schuljahr ausgefallen, so RM Goß. Sie erkundigte sich, ob die Sekundarschule gegebenenfalls den Schwimmunterricht für die Fünft- und Sechstklässler ausweite.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

RM Essel schlug vor, nicht jahrgangswise, sondern die Nichtschwimmer-Kinder separat zu fördern. Herr Ahlke wies darauf hin, dass dies aber immer Lehrpersonal voraussetze, das berechtigt sei, Schwimmunterricht zu erteilen.

RM Flürenbrock bedankte sich bei der Verwaltung für die Bemühungen. Sie sei der Ansicht, dass nicht immer alles über die Schule abgewickelt werden müsse. Sie könne sich vorstellen, dass z.B. nachmittags – unabhängig von der Schule – Schwimmkurse angeboten werden. Einen ähnlich lautenden Antrag gebe es von der SPD-Fraktion, so Herr Ahlke, der in der nächsten Sitzung des FSA beraten werde.

Der Vorsitzende erkundigte sich, warum der Antrag getrennt von diesem Tagesordnungspunkt im FSA beraten werde. Der Antrag sei wesensgleich, so Herr Ahlke. Da es sich bei dem Antrag aber um KiTa-Kinder handle, sei gemäß Zuständigkeitsordnung der FSA das entsprechende Gremium.

Ihrer Meinung nach sei es eine Angelegenheit des Sports, so RM Goß, für die wiederum der SKA zuständig sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Errichtung einer Erinnerungsstätte an die Corona Pandemie

Mit Schreiben vom 26.01.2022 beantragt der Heimatverein Wadersloh die Errichtung einer Erinnerungsstätte an die Corona Pandemie.

Der Heimatverein hat hierzu das „Schlüsselprojekt“ von Ernst Reineke aufgegriffen, das er in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und einigen Kunstschaffenden nun verwirklichen möchte.

Hinter dem „Schlüsselprojekt“ steckt die Idee, durch das Sammeln von Schlüsseln auf das Corona-bedingte „Abschließen“ und „Eingeschlossen sein“ hinzuweisen und dieses mit einer Steele sichtbar für die Zukunft zu dokumentieren.

Laut Beschreibung des Heimatvereins soll der Erinnerungsort aus einem Baum bestehen, der von einer achteckigen Installation aus Cortenstahl in den Maßen H 2,0 m x 1,25 m Durchmesser umfasst wird. An der Installation sind Schlüsselsymbole und andere Elemente angebracht, die zum Erinnern und Reflektieren an die Corona-Pandemie mit ihren unzähligen Opfern anregen sollen. Für den Baum möchte der Heimatverein eine Baumpatenschaft übernehmen oder diesen spenden.

Das Ensemble aus Baum und Installation soll auch ein Ort werden, an dem Menschen ihrer Trauer Ausdruck geben und an dem sie Kraft und Trost finden können. Auch soll die Installation ein Zeichen der Versöhnung werden und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde symbolisieren. Fotos von der Installation sind als Anlage beigefügt.

Als Standort für das Ensemble haben Verwaltung und Heimatverein einen Platz am Rundweg am Centraliapark abgestimmt.

Die SPD-Fraktion stehe dem Antrag sowie dem Standort positiv gegenüber, so SB Zaremba. Die Erinnerungsstätte trage zur Attraktivität des Weges bei.

Bezüglich des Standortes sei die FWG Fraktion unterschiedlicher Meinung, so RM Goß. Ein Teil der Fraktion sei der Ansicht, dass der Standort zentraler liegen könne. Sie erkundigte sich, ob die Erinnerungsstätte evtl. in den Kunstpfad mit aufgenommen werden könnte. Alle Beteiligten, so BM Thegelkamp, seien sehr mit der Wahl des Standortes zufrieden.

Der Vorsitzende merkte an, dass der Wanderweg am Centraliapark sehr gut genutzt werde. Daher könne er sich die Erinnerungsstätte an diesem Weg ebenfalls sehr gut vorstellen.

Die CDU-Fraktion unterstütze den Beschlussvorschlag. Es sei eine gute Standortwahl, da der Rundwanderweg von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt werde. Er erkundigte sich, ob eine Plakette das Anliegen der Erinnerungsstätte erläutere. Dies bejahte BM Thegelkamp.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Errichtung einer Erinnerungsstätte an die Corona Pandemie wird, wie vorgestellt, zugestimmt.

Das Ensemble aus Baum und Installation soll seinen Standort am Rundweg im Centraliapark erhalten.

Für den Baum wird eine Baumpatenschaft zwischen der Gemeinde Wadersloh und dem Heimatverein Wadersloh geschlossen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Der Antrag des Heimatvereins ist dieser Niederschrift als Anlage 1, die Fotos als Anlage 2, der Lageplan als Anlage 3 und die Skizze Fundament als Anlage 4 beigefügt.

**6 Antrag des Schützenvereins Diestedde e. V.
auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 100-jährigen Bestehens**

Mit Schreiben vom 24.03.2022 beantragt der Schützenverein Diestedde einen Zuschuss anlässlich seines diesjährigen 100-jährigen Bestehens.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der Schützenverein Diestedde e. V. erhält anlässlich seines diesjährigen 100-jährigen Bestehens einen Zuschuss in Höhe von 550,00 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Schützenvereins Diestedde vom 24.03.2022 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

7 Förderprogramm "Moderne Sportstätte 2022" - Anträge für die Sportvereine

Das Land fördert aus den Mitteln des Landesprogrammes „Moderne Sportstätte 2022“ Sanierungsmaßnahmen vorhandener Infrastruktur. Fünf Vereine aus der Gemeinde haben Anträge gestellt und Zusagen bekommen.

Nach Rücksprache mit der Staatskanzlei Düsseldorf kann die Gemeinde Wadersloh für die die drei Sportvereine (TuS 93/33 e.V. Wadersloh, Sportverein „Westfalen 21“ Liesborn e.V. und Sportverein Diestedde e.V.) Anträge stellen. Die Verwaltung steht dafür in Kontakt mit dem Kreissportbund und den drei Vereinen.

In Wadersloh und Liesborn ist die Flutlichtumrüstung auf LED geplant. In Diestedde wird überlegt, das Funktionsgebäude zu sanieren.

Es kann von einer 90 %-Förderung ausgegangen werden. Die restlichen 10 % wären von der Gemeinde zu leisten.

SB Zaremba fragte an, wie hoch die Kosten seien, die gegebenenfalls auf die Gemeinde zukommen können. Die Gemeinde gehe von einer Förderung in Höhe von ca. 150.000,00 € aus, so BM Thegelkamp. Bei einer Kostenübernahme in Höhe von 10 Prozent, entfallen dann 15.000,00 € auf die Gemeinde.

Die Förderung des Ehrenamtes stehe im Vordergrund, so RM Gövert. Er hoffe auf positive Bescheide.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Sportvereinen, Anträge für das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ zu stellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Verschiedenes

8.1 Neuausrichtung Finanzierung der Schulsozialarbeit

Ziel der Landesregierung NRW ist es, durch die Schulsozialarbeit möglichst allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern, sozialen Aufstieg, gleichwertige Bildungschancen sowie mehr Teilhabe zu ermöglichen. Daher wurde die dauerhafte Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit mit Landesmitteln durch Kabinettsbeschluss vom 04.09.2020 gesichert und die Zuständigkeit ab dem 01.01.2021 vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales an das Ministerium für Schule und Bildung übertragen.

Um die Schulsozialarbeit verlässlich fortzuführen, ist es zu einer Neuausrichtung des Landesprogramms „Soziale Arbeit an Schulen“ gekommen. Dafür ist eine neue Förderrichtlinie durch das Ministerium für Schule und Bildung entwickelt worden.

Aus der Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen vom 22.09.2021 ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Fördersystematik orientiert sich ab dem 01.01.2022 nicht mehr an der Verteilung der BuT-Mittel sondern nach einem neu vom Land NRW entwickelten schulscharfen Sozialindex.

- Die Gemeinde Wadersloh erhält jährlich rd. 14.700,00 € statt bisher 10.300,00 €.
- Der jährliche Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von rd. 6.850,00 € entfällt.
- Der Kreis übernimmt den Eigenanteil aller Kommunen. Der Eigenanteil wiederum wird über die allgemeine Kreisumlage finanziert.

Zuständig für die Beantragung der Mittel für die Gemeinde Wadersloh ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf. Der Antrag wurde zum 30.11.2021 durch den Kreis gestellt. Die Bewilligung ist abzuwarten.

Sie freue sich, dass die Sozialarbeit unterstützt werde, die zurzeit wichtiger denn je sei, so RM Goß.

Die Sozialarbeiterinnen haben sich und ihre Arbeit vor geraumer Zeit im Ausschuss vorgestellt, so SB Zaremba. Er erkundigte sich, ob durch die Neuausrichtung der Finanzierung nun mehr Mittel zur Verfügung stehen. Herr Ahlke führte aus, dass an beiden gemeindlichen Schulen jeweils eine Vollzeitkraft eingesetzt sei. Die benötigten Gesamtmittel in Höhe von 120.000,00 € würden durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt und würden mit dem Landeszuschuss in Höhe von 10.300,00 € bzw. 14.700,00 € nur geringfügig mitfinanziert.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.2 Klimawoche der Schulen und Kitas im September 2022

In einer Arbeitsgruppe des Netzwerks Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) wurde angeregt, sich mit den Schulen über verschiedene Umweltprojekte auszutauschen. Daraufhin hat die Verwaltung zu Gesprächen eingeladen. In zwei verschiedenen Untergruppen (Praktische Ansätze wie bspw. Mülltrennung und Pädagogische Themen wie bspw. Klimawoche) haben Vertreter aller Schulen und KiTas gemeinsam mit Mitarbeitern der Verwaltung Ideen und Projekte besprochen. Für das NKN hat Frau Dr. Anna Kersting teilgenommen.

In der Pädagogik-Gruppe wurde die Idee entwickelt, eine Klimawoche zu planen, in der alle drei Schulen und sieben KiTas zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ Projekte mit ihren Kindern bzw. Jugendlichen durchführen.

Die Klimawoche soll von Montag, 19.09.2022 bis Freitag, 23.09.2022 stattfinden. Es beteiligen sich die drei Wadersloher Schulen und die sieben Kitas der Gemeinde Wadersloh.

Die Einrichtungen haben sich gemeinsam auf das Thema "Müllvermeidung/Müllrecycling" für die Klimawoche verständigt. Jede Schule bzw. KiTa entscheidet selbst, in welchem Rahmen, welchem zeitlichen Umfang und mit welchen Detailthemen Projekte durchgeführt werden.

Die Verwaltung unterstützt alle Institutionen und Beteiligten und organisiert Aktionen und Materialien in Abstimmung mit den Schulen und Kitas für diese Woche.

Die anfallenden Kosten in Höhe von rund 6.000 € für die Aktionen, Vortragenden und Beförderungen sollen aus dem separaten Etat im Produkt 14.01.01 bestritten werden.

Über die Medien soll im Vorfeld, während der Woche und ggf. anschl. berichtet werden.

Herr Ahlke berichtete, dass im Rahmen der Klimawoche auch die VHS einen Vortrag anbieten wolle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.3 Walkingbus für den Weg zur Grundschule

Auf Initiative des Runden Tisches des Netzwerkes Klimaschutz und Nachhaltigkeit fanden im vergangenen Jahr mehrere Abstimmungsgespräche zur Einrichtung eines sog. Walkingbus mit der Schulverwaltung statt.

Der Walkingbus ist ein Bus auf Beinen. Grundschul Kinder gehen von Erwachsenen begleitet sicher gemeinsam zur Schule. Der Laufweg ist eine feste Route mit Einstiegspunkten, an denen die Kinder eingesammelt werden. Die Bewegung und Unterhaltung auf dem Schulweg tut den Kindern gut. Sie lernen ihre Umgebung besser kennen. An der Schule angekommen können die Kinder ausgeglichen in den Unterricht starten. Das Elterntaxi kann zu Hause bleiben.

Neben Frau Diers als Lehrerin des Grundschulverbundes Wadersloh konnte für jeden Standort inzwischen jeweils ein Elternteil als Ansprechpartner vor Ort für einen Walkingbus gefunden werden. Die Verwaltung begrüßt die Initiative und das Engagement der Beteiligten und unterstützt mit einer Pressekampagne sowie der Erstellung eines Flyers. Außerdem werden bei den nächsten Elternabenden für die Erstklässler der Walkingbus und die Ansprechpartner vor Ort vorgestellt. Die Verwaltung wird daran zur Erläuterung des Projekts ebenfalls teilnehmen.

RM Goß begrüßte diese Initiative, in der Hoffnung, dass die Elterntaxis weniger werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8.4 Mittagessen in Schulen

Der Vorsitzende erwähnte lobend, dass die Umstellung des Mittagessens in den Schulen auf sehr gute Resonanz gestoßen sei. Er dankte der Verwaltung für die Organisation.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 17:57 Uhr

Pause: bis 18:04 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin